

In Memoriam Alois Fenninger (1941–2013)

Von Bernhard Hubmann¹

Mit 1 Abbildung

Angenommen am 27. September 2014

Am 5. November 2013 hatten wir die traurige Pflicht, dem Begräbnis unseres langjährigen Kollegen Alois FENNINGER am Grazer St. Peters Stadtfriedhof beizuwohnen. Nach langer Krankheit war er am 29. Oktober 2013 verstorben.

Alois FENNINGER wurde am 8. Juli 1941 in Ledinegg, heute Ledinek, Gemeinde Sveta Ana, Slowenien geboren. Als kaum vierjähriges Kind erlebte er die Schrecken der unmittelbaren Nachkriegszeit. Während der Vater zu Kriegsschauplätzen im Norden Europas eingezogen war, wurde Alois FENNINGER gemeinsam mit der Mutter und der Schwester während der letzten Kriegstage im zentralen Internierungslager für Deutsche in Sterntal (Strnišče; Slowenien) bei Ptuj in „staatlichen Gewahrsam“ genommen. Glücklicherweise gelang ihnen die Ausreise aus dem ehemaligen Jugoslawien. Nach einer langwierigen Fahrt durch Ungarn erreichten sie ihre Wohnung in der Schillerstraße Nr. 38 in Graz. FENNINGER besuchte zwei Jahre nach seiner Ankunft in Graz die nahe gelegene Volksschule in der Nibelungengasse (Graz-St. Leonhard). Nach Abschluss der Volksschule schrieben ihn die Eltern im Lichtenfels-Gymnasium ein, er wechselte aber später an das 5. Bundesrealgymnasium in der Kirchengasse in Graz, wo er am 1. Juni 1960 maturierte. Ab dem Wintersemester 1960 begann Alois FENNINGER mit dem Studium der Geologie und Paläontologie an der Grazer Karl-Franzens-Universität. Bereits im Sommer 1962 begann er an den Arbeiten zu seiner Dissertation. In diese Zeit fällt auch FENNINGERS erste Anstellung am Institut: in den vier Jahren zwischen 1. Jänner 1963 und 31. Juli 1967 war er Wissenschaftliche Hilfskraft.



Abb. 1: Alois FENNINGER während seiner letzten Studenten-Exkursion ins Salzkammergut am 1. Juli 2006.
Fig. 1: Alois FENNINGER during his last field trip with students on July 1, 2006.

¹ Bernhard HUBMANN, Institut für Erdwissenschaften, Universität Graz, Heinrichstraße 26; A-8010 Graz, e-mail: bernhard.hubmann@uni-graz.at

Das Jahr 1963 war auch für das Institut für Geologie und Paläontologie bedeutungsvoll, denn mit 30. Oktober genehmigte das Ministerium eine eigene Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie – in weiterer Folge führte dies zu einer Gliederung des Institutes in eine Abteilung für allgemeine, angewandte und regionale Geologie und in eine Abteilung für Paläontologie und Historische Geologie. Der Leiter der letztgenannten Abteilung, Professor Helmut FLÜGEL (* 1924), der auch FENNINGERS „Dissertationsvater“ war, konnte in den 1960er Jahren eine leistungsstarke Arbeitsgruppe aufbauen, die sich um die Neubearbeitungen kalkalpiner Typuslokalitäten bemühte. Im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes untersuchte FENNINGER für seine Dissertation die oberjurassischen Plassenkalke. Die karbonatmikrofaziellen Untersuchungsergebnisse, sowie die floristisch-faunistischen Bearbeitungen publizierte FENNINGER bereits vor Abgabe der Dissertation (siehe Publikationsverzeichnis).

Im Frühjahr 1967 schloss Alois FENNINGER die Untersuchungen im Rahmen seiner Dissertation ab und reichte am 5. Mai 1967 eine mit zahlreiche Beilagen ausgestattete Arbeit mit dem Thema *Die Lithofazies des Plassenkalkes der Typuslokalität (Plassen, Hallstatt, Oberösterreich)* ein. Das Hauptrigorosum mit Helmut FLÜGEL als Erstprüfer und Karl METZ (1910–1990) als Zweitprüfer in den Fächern Geologie und Paläontologie, sowie Haymo HERITSCH (1911–2009) als drittem Prüfer im Fach Mineralogie und Petrographie fand am 20. Juni 1967 statt. Alle drei Professoren beurteilten FENNINGERS Prüfungsleistung mit „Ausgezeichnet“. Das einstündige Nebenrigorosum aus Philosophie fand ein Monat danach, am 4. Juli statt. Die Prüfer beurteilten das Examen ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg. Am 14. Juli 1967 wurde Alois FENNINGER zum Doktor der Philosophie promoviert.

Ab dem folgenden Monat nach seiner Promotion wurde FENNINGER mit 1. August 1967 als Universitätsassistent am Institut für Geologie und Paläontologie angestellt, ein Anstellungsverhältnis, das er bis zum 31. Dezember 1982 inne hatte, wobei er ab 18. April 1974 zum Oberassistenten ernannt wurde.

Am 20. April 1968 erhielt FENNINGER für seine Arbeiten, die in Weiterführung des Dissertationsthemas im oberostalpinen Malm durchgeführt wurden, den Theodor-Körner-Förderungspreis. Das Jahr 1968 war für das Institut wieder markant, denn im Oktober wurden die geologischen und paläontologischen Sammlungsbestände, die Bibliothek und Teile der labortechnischen Einrichtung in das neu errichtete Gebäude in der Heinrichstraße 26 aus den Räumlichkeiten im Südtrakt des Hauptgebäudes übersiedelt.

Zwischen 1. April 1972 und 31. Mai 1973 hielt sich FENNINGER im Rahmen eines Humboldt-Stipendiums in Bochum auf. Hier hatte er die Möglichkeit sich intensiv mit dem mikro- und ultrastrukturellen Aufbau der Skelette von Hydrozoen bzw. Tabulozoen auseinanderzusetzen. Kurz nach seiner Rückkehr von Bochum nach Graz wurde FENNINGER zwischen 4. Juni 1973 und 29. Juli 1973 zum Präsenzdienst einberufen. Er musste aber nur den Grundwehrdienst ableisten, vom weiteren Militärdienst wurde er befreit.

Am 18. April 1974 habilitierte sich Alois FENNINGER für die Fächer Paläontologie und Historische Geologie und übernahm die Betreuung der Laboreinrichtungen für die Sedimentgeologie und die paläontologische Präparation.

Im Juni 1977 heiratete Alois FENNINGER Inge-Hanna Fritz (1938–2002), die zwischen 1970 und 1975 als Vertragsbedienstete (Sekretärin) am Institut angestellt war.

In der Zeit vom 1. Oktober 1980 bis 31. März 1981 vertrat FENNINGER den Lehrstuhl am Geologisch-Paläontologischen Institut in Kiel.

Am 19. August 1981 wurde ihm der Berufstitel eines außerordentlichen Universitätsprofessors zuerkannt, die Ernennung zum außerordentlichen Universitätsprofessor erfolgte zwei Jahre später am 1. Jänner 1983. Mit Jahresbeginn 2000 wurde Alois FENNINGER als „Universitätsprofessor“ weiterbestellt.

Am 1. Oktober 2006 erfolgte die Versetzung in den dauernden Ruhestand.

Über 39 Jahre war FENNINGER an der Grazer Universität in der Forschung und Lehre tätig. Zu Beginn seines Einstiegs in die wissenschaftliche Arbeitswelt war die Lehr- und Forschungseinrichtung des Institutes für Geologie und Paläontologie in zwei Abteilungen gegliedert, die später wieder zusammengeführt wurden. Während seiner letzten Dienstjahre erlebte FENNINGER im Zuge der Implementierung des UG 2002 die Zusammenlegung des Institutes für Geologie und Paläontologie und des Institutes für Mineralogie und Kristallographie zum Institut für Erdwissenschaften.

2011 erlitt FENNINGER einen Schlaganfall und einen Herzinfarkt, wovon er sich nicht mehr erholen konnte. Die folgende Zeit bis zu seinem Tod am 29. Oktober 2013 verbrachte er in einem Pflegeheim in Gössendorf südlich von Graz.

Alois FENNINGER lebt für viele von uns in der Erinnerung weiter, sei es als Universitätslehrer zahlreicher Studentinnen und Studenten, als Betreuer von Diplomandinnen und Diplomanden, bzw. Dissertantinnen und Dissertanten, oder als Fachkollege. In vielen der gemeinsamen Erinnerungen kristallisiert sich das Bild eines unkonventionellen Professors heraus, der sich wenig um Standesdünkel kümmerte: hier wäre die Frage angebracht, wer ihn jemals in einigermaßen aktueller Mode gekleidet, mit Sakko oder Anzug, oder mit Krawatte gesehen hat. Zu hinterfragen wäre der Grund seines äußeren Erscheinungsbildes, das einen krassen Kontrapunkt zu den meisten seiner damaligen Kollegen bildete. Sein saloppes Äußeres hatte eine klare Signalwirkung auf viele Studierende: sie sahen in ihm einen Ansprechpartner für mancherlei Dinge, die auch die Grenzen des rein Fachlichen überschritten. Tatsächlich hatte er ein Ohr für so manche Probleme, die sich mit oder neben der Diplomarbeit/Dissertation – welche er in so manchen Fällen nicht einmal selbst betreute! – ergaben. Sehr häufig wurden solche „Privatissima“ bei *einem Kaffee, oder so was* – wie er zu sagen pflegte – besprochen. Unter „*oder so was*“ war ein Krügel Bier gemeint (und das nicht immer in Einzahl!).

Die Wertschätzung, die ihm seine Schüler und Kollegen entgegenbrachten, konnte man noch einmal eindrucksvoll am 5. November 2013 erleben, als diese ihn in beachtenswerter Anzahl auf seinem Weg zur letzten Ruhestätte begleiteten und ihm nochmals ein „Glück auf“ wünschten.

Publikationsverzeichnis Alois Fenninger

- FENNINGER A., FLÜGEL H.. & HÖTZL H. 1963: Bericht über paläontologisch-mikrofazielle Untersuchungen an ostalpinen Plassenkalken s.l. Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse 1963: 324–327.
- FENNINGER A. & HÖTZL H. 1965: Die Hydrozoa und Tabulozoa der Tressenstein- und Plassenkalke (Ober-Jura). – Mitteilungen des Museums für Bergbau, Geologie und Technik am Landesmuseum Joanneum 27: 1–63.
- FENNINGER A., MAURIN V. & ZÖTL J. 1966: Über ein bemerkenswertes Vorkommen von *Biradiolites stoppanianus* (Pirona 1869) auf Kephallinia (Ionische Inseln). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte 1966: 717–722.
- FENNINGER A. 1967: Riffentwicklung im oberostalpinen Malm. – Geologische Rundschau 56: 171–185.
- FENNINGER, A. & HÖTZL H. 1967: Die Mikrofauna und -flora des Plassen- und Tressensteinkalkes der Typuslokalitäten (Nördliche Kalkalpen). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen 128: 1–27.
- FENNINGER A. 1968: Das Kalzitgefüge der sparitischen Kalke des Plassen (Tithonium, Nördliche Kalkalpen, Oberösterreich). – Sedimentology 10: 273–291.
- FENNINGER A. & FLÜGEL H. 1968: Die Lithogenese der Oberalmer Schichten und der mikritischen Plassen-Kalke (Tithonium, Nördliche Kalkalpen). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen 123: 249–280.
- FENNINGER A. 1969: Die Hydrozoofauna des Sandling (Kimmeridgium, Nördliche Kalkalpen). – Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse 1969: 33–35.

- FENNINGER A. 1969: Ein Beitrag zur Flora und Fauna im Raume von Golpaygan (Iran). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1969: 22–32.
- FENNINGER A. 1970: Faktorenanalyse nordalpiner Malmkalke. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1970: 618–636.
- FENNINGER A. 1970: Markovketten-Analysen an den kalkreichen Schichtgruppen der oberkarbonen Auernigsschichten im Raume Naßfeld (Karnische Alpen, Kärnten). Ein Vorbericht. – Carinthia II 160/80: 19–26, Klagenfurt.
- FENNINGER A. & HOLZER H. 1970: Bericht über Aufnahmen 1969 auf Kartenblatt 1:200.000, Graz Nord. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1970: A25.
- FENNINGER A., FLÜGEL H. & HOLZER H.L. 1971: Der oberostalpine Malm der Nördlichen Kalkalpen (Österreich). – Annales Instituti geologici publici Hungarici 54: 345–352.
- FENNINGER A., FLÜGEL, H.W., HOLZER, H.L. & SCHÖNLAUB, H.P. 1971: Bericht über detailstratigraphische Aufnahmen im Oberkarbon des Waschbüchel-Profiles (Karnische Alpen). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1971: 637–642.
- FENNINGER A. & HOLZER H.L. 1971: Die Entwicklung der Rettenbachkalke im Raume des Hubkogels bei Bad Ischl. – Carinthia II, SH 28: 31–49, Klagenfurt.
- FENNINGER A. 1972: Die Fauna und Flora der Barmsteinkalkbank B₂ im Raume des Trattberges (Osterhorngruppe, Salzburg). – Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg 3: 10–23.
- FENNINGER A. 1972: Haltepunkt 2: Forstaufschließungsweg Attems (Barrandei-Kalk, Eifelstufe). – In: FLÜGEL H.W.: Führer zu den Exkursionen der 42. Jahresversammlung der Paläontologischen Gesellschaft in Graz, 18–60, Graz.
- FENNINGER A. & FLAJS G. 1972: Die Mikrostruktur jungmesozoischer Hydrozoa. – Beiträge zur elektronenmikroskopischen Direktabbildung von Oberflächen (BEDO) 5: 811–822, Münster.
- FENNINGER A. & HOLZER H. 1972: Fazies und Paläogeographie des oberostalpinen Malm. – Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien 63 (1970): 52–141.
- FENNINGER, A. & SCHÖNLAUB H.P. 1972: Das Paläozoikum der Karnischen Alpen. – In: FLÜGEL, H.W.: Exkursionsführer zur 42. Jahresversammlung der Paläontologischen Gesellschaft in Graz, 1860.
- FENNINGER A. & FLAJS G. 1974: Zur Mikrostruktur rezenter und fossiler Hydrozoa. – Biomineralisation 7: 69–99.
- FENNINGER A., FLÜGEL E., FLÜGEL H.W., HOLZER H.L. & SCHÖNLAUB H.P. 1974: Zur variszischen Orogenese in den Karnischen Alpen. Eine Stellungnahme. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1974: A149–A153.
- FENNINGER A. 1975: Die Fazies der Dolomit-Sandstein-Folge des Grazer Paläozoikums – ein Vorbericht. – Mitteilungsblatt. Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum 42: 29–30.
- EBNER F., FENNINGER A. & FLÜGEL H.W. 1976: Zur Kenntnis der Devonkalkgerölle von Boroziva bei Belogradcic (NW-Bulgarien). – Review of the Bulgarian Geological Society 37: 249–255.
- FENNINGER A., SCHÖNLAUB H.P., HOLZER H.L. & FLAJS G. 1976: Zu den Basisbildungen der Auernigsschichten in den Karnischen Alpen (Österreich). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1976: 243–255, Wien.
- FENNINGER A. & STATTEGGER K. 1977: Schweremineraleuntersuchungen in den oberkarbonen Auernig-Schichten des Garnitzenprofiles (Naßfeld, Karnische Alpen). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1977: 367–374.
- FENNINGER A. 1978: Neue Faunen- und Florenelemente aus den Plassenkalken der Trisselwand (Totes Gebirge, Steiermark). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 108: 115–119.
- FENNINGER A. & HOLZER H.L. 1978: Die Genese der Dolomitsandstein-Folge des Grazer Paläozoikums. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 69 (1976): 109–162.
- EBNER F., FENNINGER A. & HOLZER H.L. 1979: Die Schichtfolge im Übergangsbereich Rannach-Fazies – Hochlantsch-Fazies (Grazer Paläozoikum) im Raume St. Pankrazen – Großstübing. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 109: 85–95.
- EBNER F. & FENNINGER, A. 1980: Mikrofazies und Biostratigraphie der Kalkgerölle von Falcovec (NW-Bulgarien). – Paleontologiya, Stratigrafiya i Lithologiya 12: 3–12.
- EBNER, F., FENNINGER, A. & HOLZER, H.L. 1980: Geotraverse B in Austria: location and models of documentation. – Newsletter IGCP Project No. 5. Correlation of Prevariscan and Variscan events of the Alpine-Mediterranean mountain belt 2: 109–120.
- EBNER F., FENNINGER A. & HOLZER H.L. 1980: Die Rannach-Fazies des Grazer Paläozoikums. – Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie am Landesmuseum Joanneum 41: 45–65.
- EBNER F., FENNINGER A. & HOLZER H.L. 1980: Führer zu ausgewählten Profilen in der Rannach-Fazies des Grazer Paläozoikums. – Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie am Landesmuseum Joanneum 41: 93–105.

- FENNINGER A. 1980: Stop 4.2. Garnitzenberg (Naßfeld area, Carnic Alps). – In: MATURA A. & SUMMESBERGER H.: Geology of the Eastern alps (an Excursion Guide). – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 34: 129–133.
- FENNINGER A. 1980: The Late Paleozoic of the Nassfeld Area in the Carnic Alps. – In: TOLLMANN, A.: Geology and Tectonics of the Eastern Alps (Middle Section). – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 34: 238–341.
- FENNINGER A. & OBRADOVIC J. 1980: Legend and Construction of a Stratigraphic Correlation Form (SCF). – Newsletter IGCP Project No. 5. Correlation of Prevariscan and Variscan events of the Alpine-Mediterranean mountain belt 2: 5–10, Padova.
- EBNER F., FENNINGER A., HOLZER H.L., NEUBAUER F.R. & STATTEGGER K. 1981: Stratigraphic Correlation Forms of the Geotraverse B in Austria. – Newsletter IGCP Project No. 5. Correlation of Prevariscan and Variscan events of the Alpine-Mediterranean mountain belt 3: 58–60.
- EBNER F., FENNINGER A. & SCHÖNLAUB H.P. 1981: The Variscan in Austria. – Geologie en Mijnbouw 60: 169–170, Leiden.
- FENNINGER A. 1982: Dasycladaceen (Kalkalgen) aus dem Schlerndolomit des Gartnerkofel (Karnische Alpen). – Carinthia II 172/92: 105–107.
- FENNINGER A. & WASSERMANN W. 1982: Clavagellen aus den Tonmergeln (Badenien) des Steinbruchs von Weitendorf. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 112: 349–358.
- FENNINGER A. 1983: Bericht 1979 über geologische Aufnahmen im Paläozoikum auf Blatt 163, Voitsberg. Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1980: A120.
- FENNINGER A. 1983: Bericht über Aufnahmen auf Blatt 198: Weißbriach. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 1980: A129–A130.
- FENNINGER A. 1983: Codiaceen aus dem Unterdevon von Karaburun (Türkei) und Chios (Griechenland). – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 76: 273–288.
- FENNINGER A. & NIEVOLL J. 1983: Der erste Nachweis einer phylloodonten Zahnplatte aus dem Oberperm des Bükk-Gebirges (Ungarn). – A Magyar *Allami Földtani Intézet Évi Jelentése* 1981: 201–207.
- EBNER F., FENNINGER A. & RATSCHBACHER L. 1987: Stratigraphy, tectonics, and paleogeography of low grade Carboniferous strata in Austria (Geotraverse B) – IGCP Project No. 5, Final Field Meeting, 19–22, Cagliari.
- EBNER F., FENNINGER A. & RATSCHBACHER L. 1987: Stratigraphy, tectonics, and paleogeography of low grade Carboniferous strata in Austria: a compilation. – Newsletter IGCP Project No. 5. Correlation of Prevariscan and Variscan events of the Alpine-Mediterranean mountain belt 7: 139–142.
- FENNINGER A. & STATTEGGER K. 1987: Erdwissenschaften und Umweltanalyse. – Ökosystemanalyse 1: 14–30, Graz.
- SCHÖNLAUB H.P., FENNINGER A. & VENTURINI C. 1987: Geologische Detailkarte des Naßfeld–Gartnerkofel-Gebietes 1:10.000. – Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FENNINGER A., STATTEGGER K., MANSER P. & PLASS N. 1988: Sedimentgeologische Untersuchungen an Stauraumsedimenten der Mur: Eine Vorstudie am Beispiel der Staustufe Mellach. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 118: 107–118.
- HOLSER W.T., SCHÖNLAUB H.P., ATTREP M., BOECKELMANN K., KLEIN P., MAGARITZ M., ORTH C.J., FENNINGER A., JENNY C., KRALIK M., MAURITSCH H., PAK E., SCHRAMM J.-M., STATTEGGER K. & SCHMÖLLER R. 1989: A unique geochemical record of the Permian/Triassic boundary. – Nature 337: 39–44.
- EBNER F., FENNINGER A., GOLLNER H., HOLZER H.L., NEUBAUER F., NIEVOLL J., RATSCHBACHER L., STATTEGGER K., TSCHELAUT W., THALHAMMER O. & ZIER C. 1990: Stratigraphic Correlation Forms of Paleozoic Units in Austria. In: SASSI F.P. & ZANFERRARI A. (Eds.): Pre-Variscan and Variscan Events in the Alpine-Mediterranean Belts, Stratigraphic Correlation Forms. – Rendiconti della Società Geologica Italiana 12 (1989): 213–239.
- FENNINGER A. 1991: The Permian-Triassic of the Gartnerkofel-1 Core (Carnic Alps Austria): Mineralogy of the Shaly and Marly Interbeds. – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt 45, 53–60.
- SCHÖNLAUB H.P., ATTREP M., BOECKELMANN K., DREESEN R.J.M.J., FEIST R., FENNINGER A., HAHN G., KLEIN P., KORN D., KRATZ R., MAGARITZ M., ORTH C.J. & SCHRAMM J.-M. 1992: The Devonian/Carboniferous Boundary in the Carnic Alps (Austria) – A Multidisciplinary Approach. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt 135: 57–98.
- HUBMANN B. & FENNINGER A. 1993: *Pseudopalaeoporella lummatonensis* (ELLIOTT, 1961) aus dem Mitteldevon der Zentralen Karnischen Alpen. – Carinthia II, 183/103: 647–649.

- FENNINGER A. & HUBMANN B. 1994: *Helicirina kainachensis* n.sp. – Crustaceen–Koprolithen aus den Kalken der Kainacher Gosau (Obersanton bis Untercampan, Österreich, Steiermark). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie Monatshefte 1994: 23–33.
- FENNINGER A. & HUBMANN B. 1994: Devonian Calcareous Algae of the South- and Austroalpine: The State of Knowledge. – Beiträge zur Paläontologie, 19, 83–89.
- FENNINGER A. & SCHOLGER R. 1994: Sandvulkane in rezenten Sedimenten der Mur. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 124: 41–47.
- HUBMANN B. & FENNINGER A. 1994: Evidence of Siphonous Green Algae in the Junkerberg Formation (Middle Eifelian), Rhenish Slate Mountains, FRG: *Perrierella eifelensis* n.sp. – Senckenbergiana lethaea 74: 1–8.
- FLAJS G., HÜSSNER H., FENNINGER A. & HUBMANN B. 1996: Upper Permian Richthofeniid Buildups of Chios Island (Aegean Sea) – Preliminary Report. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt 139: 21–28.
- FLAJS G., HÜSSNER H., FENNINGER A. & HUBMANN B. 1996: A Richthofeniid-Microbial-Sponge Buildup in the Upper Permian of Chios (Greece). – In: REITNER J., NEUWEILER F. & GUNKEL F. (Eds.): Global and Regional Controls on Biogenic Sedimentation. I. Reef Evolution. Research Reports. – Göttinger Arbeiten zur Geologie und Paläontologie, Sb. 2: 309–312.
- FENNINGER A. & HUBMANN B. 1997: Palichnologie an der Karpatium/Badenium-Grenze des Steirischen Tertiärbeckens (Österreich). – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck 22: 71–83.
- FENNINGER A., HUBMANN B., MOSER B. & SCHOLGER R. 1997: Diskussion zur paläogeographischen Position des Grazer Terrane aufgrund neuer paläomagnetischer Daten aus dem Unterdevon. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 126: 33–43.
- HUBMANN B. & FENNINGER A. 1997: *Pseudopalaeoporella* und das Problem der Unterscheidung paläozoischer Halimedaceen – Gymnocodiaceen. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck 22: 85–99.
- FENNINGER A. & HUBMANN B. 1998: Spaltenfüllungen in der Basiskalkentwicklung der Kainacher Gosau (St. Pankrazen-Formation, ?Campanium). – Mitteilungen des Referates für Geologie und Paläontologie Landesmuseum Joanneum, Sh. 2: 137–153.
- LATAL C., WOLF A. & FENNINGER A. 1998: Bergbauhalden – Ein Risiko für die Umwelt? – Tagungsband: Erdwissenschaftliche Aspekte des Umweltschutzes, 233–237, Wien.
- FENNINGER A. 2000: Konglomeratorgeln aus der oberkarbonen Auernig-Gruppe der Karnischen Alpen (Naßfeld, Österreich). – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 91: 53–61.
- FENNINGER A., HISTON K., HUBMANN B. & SCHÖNLAUB H.P. 2000: Overview of the Non-Metamorphic Palaeozoic in Austria. – 18th Colloquium of African Geology, Excursion Guides Eastern Alps. . Institut für Geologie und Paläontologie Graz, 25–51.
- FENNINGER A., HISTON K., HUBMANN B. & SCHÖNLAUB H.P. 2000: Excursion: Stratigraphy and Palaeontology of the Carnic Alps and the Nötsch Carboniferous. – 18th Colloquium of African Geology, Excursion Guides Eastern Alps. Institut für Geologie und Paläontologie Graz, 52–87.
- LATAL C., WOLF A. & FENNINGER A. 2000: Bergbauhalden – Gefährdung für die Umwelt? – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 130: 8–15.
- ÁRKAI P., FENNINGER A. & NAGY G. 2002: Effects of lithology and bulk chemistry on phyllosilicate reaction progress in the low-T metamorphic Graz Paleozoic, Eastern Alps, Austria. – European Journal of Mineralogy 14: 673–686.
- RASSER M.W. & FENNINGER A. 2002: Paleoenvironmental and diagenetic implications of $\delta^{18}\text{O}$ and $\delta^{13}\text{C}$ isotope ratios from the Upper Jurassic Plassen limestone (Northern Calcareous Alps, Austria). – Geobios 35: 41–49.
- RASSER M.W. & FENNINGER A. 2002: Biostratigraphy of Dasycladales in the Northern Calcareous Alps: a critical review and comparisons with other occurrences using similarity indices. – In: BUCUR, I. I. & FILIPESCU, S. (Eds.). – Research advances in calcareous algae and microbial carbonates, 167–190, Cluj-Napoca.
- ÁRKAI P., FENNINGER A. & NAGY G. 2003: Chemical and Structural Evolution of Chlorites and White K-Micas in Various Lithologies of the Low-Grade Graz Paleozoic (Eastern Alps, Austria). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt 143: 23–38.
- RASSER M.W. & FENNINGER A. 2003: Riffe im Ober-Jura und der Unter-Kreide des Salzkammerguts (Nördliche Kalkalpen). – Gmundner Geo-Studien 2: 127–132.
- FENNINGER A. 2006: Heterastridien aus den obertriadischen Hallstätter Kalken im Salzkammergut. – Der Steirische Mineralog 20: 19–21.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [144](#)

Autor(en)/Author(s): Hubmann Bernhard

Artikel/Article: [In Memoriam Alois Fenninger \(1941-2013\) 5-10](#)